

***Pocadicnemis carpathica* (CHYZER) und andere bemerkenswerte Spinnen (Arachnida: Araneae, Linyphiidae) aus dem Rax-Gebiet (Niederösterreich)**

Klaus Peter ZULKA

Im Zuge einer Bewertung der vom Bau des Semmering-Eisenbahntunnels betroffenen Biotope wurde die Spinne *Pocadicnemis carpathica* (CHYZER) zum ersten Mal für Österreich registriert. Ferner werden Funde von *Collinsia inerrans* (O. PICKARD-CAMBRIDGE), *Lepthyphantes montanus* KULCZYŃSKI und *Meioneta saxatilis* (BLACKWALL) angeführt. Die ökologischen Ansprüche von *Pocadicnemis carpathica* werden diskutiert.

ZULKA K. P., 1992: *Pocadicnemis carpathica* (CHYZER) and other noteworthy spiders (Arachnida: Araneae, Linyphiidae) from the Rax area (Lower Austria). During an evaluation of biotopes affected by the construction of the Semmering railway tunnel, the spider *Pocadicnemis carpathica* (CHYZER) was recorded for the first time in Austria. Records of *Collinsia inerrans* (O. PICKARD-CAMBRIDGE), *Lepthyphantes montanus* KULCZYŃSKI and *Meioneta saxatilis* (BLACKWALL) are also reported. The ecological requirements of *Pocadicnemis carpathica* are discussed.

Keywords: spider records, *Collinsia inerrans*, *Lepthyphantes montanus*, *Meioneta saxatilis*, habitat requirements, geographical distribution.

Einleitung

Spinnen sind in der angewandten Ökologie eine wichtige Tiergruppe, die immer häufiger zu Biotop-Indikationszwecken herangezogen wird. Voraussetzung ist allerdings dazu, daß die Habitatsprüche, die Verbreitung und die Häufigkeit der Arten in einem bestimmten geographischen Raum hinlänglich bekannt sind. Während in Westösterreich die Arbeiten von THALER hierfür die notwendigen Voraussetzungen geschaffen haben, ist die faunistische Übersicht im Osten Österreichs noch vielfach lückenhaft. Auch bei extensiven Untersuchungen fallen oft Neufunde an.

Im Zuge der Planung des Eisenbahntunnels durch den Semmering wurden verschiedene Biotope im Raxgebiet faunistisch und ökologisch untersucht. Insbesondere wurde der Hollensteingraben, ein langgezogenes Tal unterhalb der Rax, in dem das Aushubmaterial deponiert werden soll, in Augenschein genommen. Trotz des eher extensiven Charakters der Aufsammlung (Ge-

samtfang 237 Spinnen) konnten faunistisch interessante Funde gemacht werden, über die im folgenden berichtet wird.

Ergebnisse

Pocadicnemis carpathica (CHYZER 1894)

*Maso carpaticus*¹ CHYZER & KULCZYŃSKI 1894, p. 133, Tab. V, Fig. 16.

Pocadicnemis carpathica MILLER & KRATOCHVIL 1938, p. 238, p. 243, Fig. 4.

Maso spinipes WIEHLE 1967, p. 2, Abb. 1-6.

Pocadicnemis carpathica DENIS 1969, p. 103, Fig. 1-2.

Funddaten: 1 ♀, 28.6.1991, Handfang, Hollensteingraben bei Prein an der Rax (10 km SW von Payerbach), Quellmoor mit *Caltha palustris*, ca. 730 m NN, auf nassem Torf unter feuchtem Laub in Schlenke zwischen *Carex*-Bülten, vergesellschaftet mit *Pardosa amentata*, *Pirata hygrophilus*, *Pardosa pullata*, *Erigonella ignobilis*, *Hypomma bituberculatum*, *Bathypantes gracilis*, *Bathypantes nigrinus* (Araneae), *Ligidium hypnorum* (Oniscoidea).

Die Art ist neu für Österreich. Dieser Fund am Alpen-Ostrand schließt die Lücke zwischen den Nachweisen im deutschen und schweizerischen Alpenvorland und jenen aus den Karpaten (Abb. 1). HEIMER (1978) interpretiert die disjunkte Verbreitung der Art als eiszeitlich bedingt. Er nimmt an, daß die Art möglicherweise „Reliktstandorte mit extremen Lebensbedingungen“ besiedelt. BAEHR (1983) nennt als Vorzugshabitat „feuchte bis trockene Grasvegetation in lichten Nadelwäldern“.

Ein Vergleich der Biotopbeschreibungen aus der Literatur zeigt jedoch eine andere Gemeinsamkeit auf: alle Fundorte liegen in der Nähe von Wasser (Tab. 1). Selbst dort, wo die Fallen in trockener Vegetation standen, waren Tümpel (BAEHR 1983) oder ein Sumpf (MAURER & WALTER 1980) in der Nähe. Möglicherweise stellt die Art hohe Ansprüche an ein luftfeuchtes oder konstant kühles Mikroklima. Für diese Annahme spricht auch der extrem feuchte, von kühlem Quellwasser umspülte Mikrolebensraum des vorliegenden Fundes.

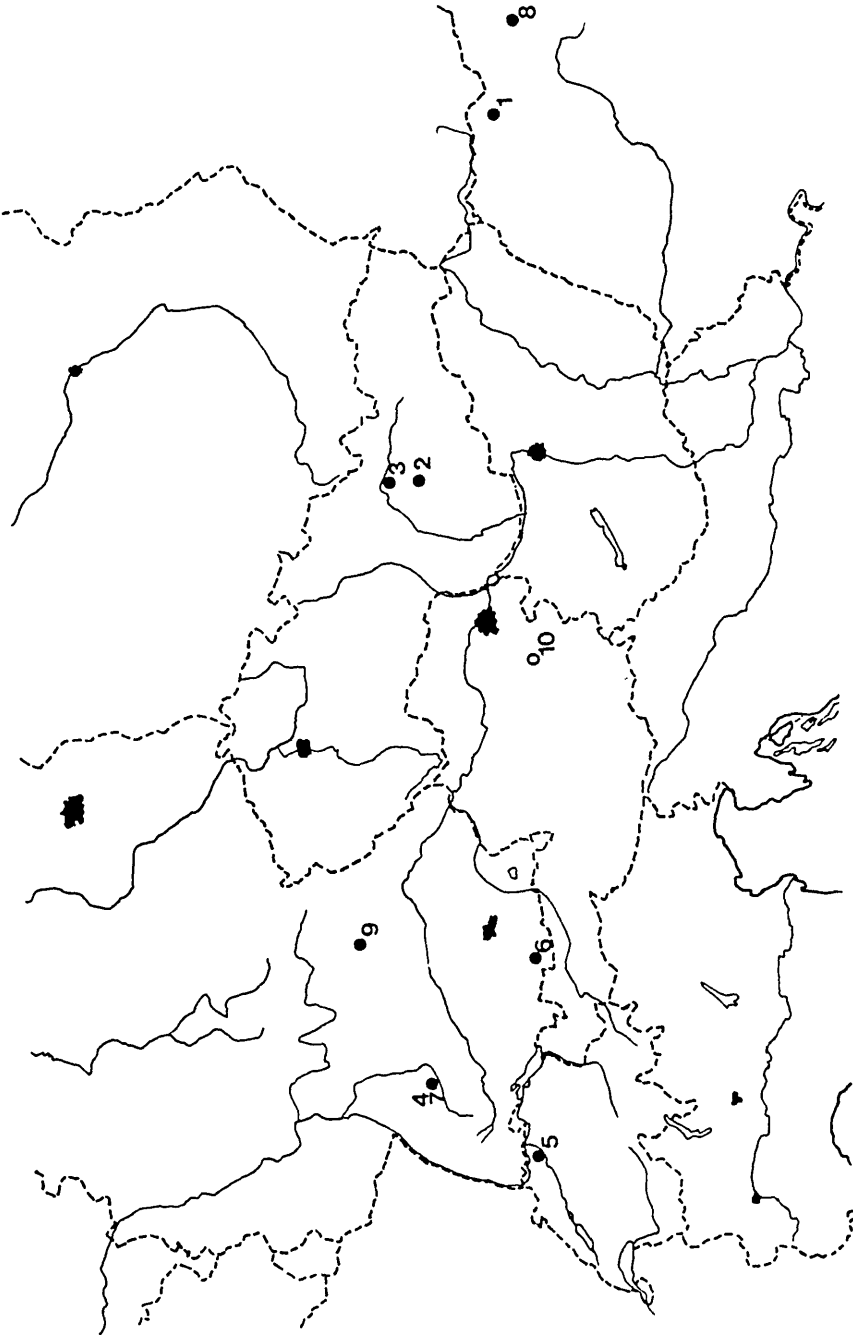
Auch die Höhenverbreitung scheint eng begrenzt zu sein: Alle Funde lagen zwischen 340 m und 700 m (Tab. 1). Der jetzige Nachweis erweitert diesen Bereich nur geringfügig nach oben.

¹ Die Schreibweise „carpaticus“ „doit...être considéré comme un lapsus“ (nach der Ansicht von BONNET 1957, p. 2733)

Tab. 1: Literaturangaben zum Lebensraum von *Pocadicnemis carpathica*.

Fundort (Zahlen vgl. Abb. 1)	Höhe	Biotop	Autor
Dubové bei Turč. Teplice (2)	487 m*	Waldsumpf zwischen Torfmoosbeständen	MILLER 1938
Turie bei Žilina (3)	446 m*	„sonnenbeschienenes Torfmoor“	MILLER 1938
Kirnbachtal bei Tübingen (4)		„halbschattiges, boden- und luft- feuchtes Gelände“	WIEHLE 1967
Villnachern, Aargau (5)	470 m	Waldföhren-Feldgehölz mit <i>Brachypodium</i> <i>pinnatum</i> Unterwuchs, angrenzend Davall- seggenried	MAURER & WALTER 1980
Westhang Murnauer Moos (6)	640 m	montane Grauerlenaue	LÖSER et al. 1982
Schönbuch bei Tübingen (7)	405-490 m	verschiedene Biotope: hauptsächlich in Fichtenhochwald in feuchter bis trockener Grasvegetation, an- grenzend Tümpel	BAEHR 1983, BAEHR 1985
Ponor, Muntii Stinisoarei (8)	700 m	„very moist moss on the shore of a little pond“	KOPONEN 1984
Nürnberger Reichswald (9)	340 m	lichter, feuchter Buchenhochwald auf Bachterrasse mit ho- her Grasvegetation	BAUCHHENS 1988

* keine Angabe des Autors; Höhenangabe nach Encyklopedický ústav SAV (1977), Ortsmitte.



← Abb. 1: Fundorte von *Pocadicnemis carpathica*:

1. Suliguli (heute; Vişeu de Sus, Rumänien), CHYZER & KULCZYŃSKI 1894;
2. Dubovo bei Štub. Teplice (heute: Dubové bei Turč. Teplice), MILLER & KRATOCHVÍL 1938;
3. Turo (heute Turie) bei Zilina, MILLER & KRATOCHVÍL 1938;
4. Schönbuch, Kimbachtal bei Tübingen, WIEHLE 1967;
5. Villnachern (Aargau), MAURER & WALTER 1980;
6. Murnauer Moos zwischen Bad Kohlgrub und Murnau, LÖSER et al. 1982;
7. Schönbuch bei Tübingen, BAEHR 1983, 1985;
8. Ponor (Muntii Stinisoarei), KOPONEN 1984;
9. Nürnberger Reichswald, BAUCHHENS 1988;
10. Hollensteingraben bei Prein a. d. Rax, diese Arbeit.

Collinsia inerrans (O. PICKARD-CAMBRIDGE 1885)

Trichoncus strandi SCHENKEL 1929, p. 17, Fig. 2.

Trichoncus inerrans MILLER & KRATOCHVÍL 1939, p. 37.

Scotargus inerrans LOCKET & MILLIDGE 1953, p. 307, Fig. 186 A, B, C.

Milleriana inerrans DENIS 1966, p. 978, Fig. 7-12.

Taxonomie: ESKOV (1990) griff den Vorschlag von HOLM (1973) auf und synonymisierte die Gattung *Milleriana* DENIS 1966 mit *Collinsia* O. PICKARD-CAMBRIDGE 1913. Er lehnt gleichzeitig die von MILLIDGE (1977) vorgenommene Synonymisierung von *Collinsia* O. PICKARD-CAMBRIDGE 1913 mit *Halorates* HULL 1911 ab.

Funddaten: 1 ♂, 16.8.-20.8.1991, Lebendfalle, Hollensteingraben bei Prein an der Rax (10 km SW von Payerbach), intensiv genutzte Mähwiese, 730 m NN. Vergesellschaftet mit *Pardosa palustris*, *Erigone atra*, *Oedothorax fuscus*, *Oedothorax retusus* (Araneae), ferner mit *Pterostichus versicolor*, *Bembidion lampros*, *Pterostichus melanarius*, *Loricera pilicornis* (Carabidae), *Philonthus decorus*, *Philonthus cognatus* (Staphylinidae).

Diese nördlich bis Südnorwegen (HAUGE & KVAMME 1983), östlich bis Sibirien (HOLM 1973, ESKOV 1990) und Aserbaidshan (TANASEVITCH 1987) verbreitete Art wurde in Europa vorwiegend in Großbritannien registriert (LOCKET et al. 1974, MERRETT 1989). In Mitteleuropa sind die Nachweise spärlich und vereinzelt. In Österreich wurde die Art erst einmal auf einer alpinen Wiese in Obergurgl (2000 m Höhe) festgestellt (THALER 1978).

***Lepthyphantes montanus* KULCZYŃSKI 1898**

Lepthyphantes charlottae WUNDERLICH 1969, p. 386, Abb. 15-17.

Lepthyphantes montanus THALER 1973, p. 299, Fig. 38-53.

Funddaten: 16.8.1991, 1 juv. ♂ (Reifehäutung zwischen 17.9. und 1.10. im Labor), Handaufsammlung, Breitenstein (unterhalb Semmering), Kalte Rinne, nordexponierter, stark geneigter Buchenmischwald mit dicker Streuschicht, 820 m NN. Vergesellschaftung: *Harpactea lepida*, *Pardosa lugubris*, *Histopona torpida*, *Lepthyphantes flavidus*, *Tapinocyba pallens* (Araneae). *Opilio dinaricus*, *Trogulus nepaeformis* (Opiliones), *Abax parallelepipedus*, *Abax ovalis*, *Pterostichus burmeisteri*, *Carabus auronitens* (Carabidae), *Ligidium germanicum*, *Porcellium fumanum* (Oniscoidea).

Diese ostalpin-endemische Spinne wurde seit den Wiederbeschreibungen durch WUNDERLICH (1969) und THALER (1973) an zahlreichen Stellen in Österreich nachgewiesen (THALER 1982, THALER 1984, THALER et al. 1987, FLATZ 1988, HORAK 1989). In Niederösterreich wurde die Art allerdings seit dem Erstfund am Semmering (vgl. THALER 1973) noch nicht wiedergefunden. Der oben beschriebene Lebensraum in der Nähe des locus typicus entspricht den Vorzugshabitat-Angaben in THALER (1973): „Bodenschicht... unter überwachsenem Ruhschutt von Buchenmisch- und Nadelwäldern der montanen und subalpinen Stufen“.

***Meioneta saxatilis* (BLACKWALL 1844)**

Funddaten: 30.5.-31.5.1991, 3 ♂, 1 ♀ (Lebendfalle), Breitenstein (unterhalb Semmering), Kalte Rinne; feuchte, nicht mehr gemähte Wiese nahe Waldrand bei Eisenbahnviadukt, 760 m NN. Vergesellschaftung: *Pardosa amentata*, *Pardosa pullata*, *Oedothorax retusus*, *Pachygnatha degeeri*, *Ceratinella scabrosa* (Araneae), *Asaphidion austriacum*, *Abax parallelus*, *Pterostichus transversalis*, *Molops elatus*, *Carabus convexus* (Carabidae), *Philonthus decorus*, *Philonthus laevicollis*, *Quedius scribae* (Staphylinidae).

Meioneta saxatilis ist eine in Mitteleuropa recht häufige Art, von der jedoch THALER (1983) bemerkt: „Im Alpenraum erst wenige Funde.“ Seither wurde die Art unter anderem von STEINBERGER (1988, 1989) in Kärnten, von HORAK (1989) in der Steiermark und von FREUDENTHALER (1989) in Oberösterreich gefunden. Die von MAURER & HÄNGGI (1990) vorgeschlagene ökologische Typisierung mesök-ombrophil/mesök-hygrophil steht mit den berichteten Fundumständen in Einklang.

Dank

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts und den Hinweis auf einen weiteren Fundort von *Pocadicnemis carpathica* danke ich Herrn UD Dr. K. THALER (Innsbruck) recht herzlich.

Literatur

- BAEHR B., 1983: Vergleichende Untersuchungen zur Struktur der Spinnengemeinschaften (Araneae) im Bereich stehender Kleingewässer und angrenzender Waldhabitate im Schönbuch bei Tübingen. Diss. Univ. Tübingen. 199 pp.
- BAEHR B., 1985: Bemerkenswerte Spinnenfunde aus dem Schönbuch bei Tübingen (Araneae. Linyphiidae, Micryphantidae). Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 59/60 (1984), 563-570.
- BAUCHHENSS E., 1988: Neue und bemerkenswerte w-deutsche Spinnenfunde in Aufsammlungen aus Bayern. Senck. biol. 68, 377-388.
- BONNET P., 1957: Bibliographia Araneorum 2 (3) (G-M). p. 1927-3026. Douladoure, Toulouse.
- CHYZER K. & KULCZYŃSKI L., 1894: Araneae Hungariae. Bd. 2, T. 1. Theridioidae. p. 1-151. Budapest.
- DENIS J., 1967: Notes sur les Erigonides XXXIII. A propos du genre *Scotargus* SIMON (Araneae: Erigonidae). Bull. Mus. Nat. Hist. Paris (2) 37, 975-982.
- DENIS J., 1969: A propos de *Maso spinipes* WIEHLE (Arachnida: Araneae: Erigonidae). Senck. biol. 50, 103-105.
- Encyklopedický ústav SAV, 1977: Vlastivedný slovník obcí na Slovensku. Veda, vydateľ'stvo slovenskej akadémie vied, Bratislava.
- ESKOV K. Y., 1990: The spider genus *Collinsia* O. PICKARD-CAMBRIDGE in the fauna of Siberia and the Soviet Far East. Senck. biol. 70, 287-298.
- FLATZ U., 1988: Bestand, jahreszeitliche Dynamik und Diversität von epigäischen Wiesenspinnen (Arachnida, Aranei) des Innsbrucker Mittelgebirges (Nordtirol, Österreich). Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 75, 125-141.

- FREUDENTHALER P., 1989: Ein Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna Oberösterreichs: epigäische Spinnen an Hochmoorstandorten bei St.Oswald im österreichischen Granit- und Gneishochland. Linzer biol. Beitr. 21 (2), 543-575.
- HAUGE E. & KVAMME T., 1983: Spiders from forest-fire areas in southeast Norway. Fauna norv. Ser. B 30, 39-45.
- HEIMER S., 1978: Zur intragenerischen Isolation der Arten der Gattung *Pocadicnemis* SIMON, 1884 (Arachnida, Araneae, Linyphiidae). Zool. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden 35 (6), 101-112.
- HOLM A., 1973: On the spiders collected during the Swedish expeditions to Novaya Zemlya and Yenisei in 1875 and 1876. Zool. Scr. 2, 71-110.
- HORAK P., 1989: Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) pflanzlicher Reliktstandorte der Steiermark. III: Der Kirchkogel. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 119, 117-127.
- KOPONEN S., 1984: Spiders (Araneae) new to the fauna of Romania. Ann. Ent. Fenn. 50, 64.
- LOCKET G. H. & MILLIDGE A. F., 1953: British spiders 2. vii & 449 pp. Ray Society, London.
- LOCKET G. H., MILLIDGE A. F. & MERRETT P., 1974: British spiders 3. vii & 314 pp. Ray Society. London.
- MAURER R. & HÄNGGI A., 1990: Katalog der schweizerischen Spinnen. Documenta Faunistica Helvetiae 12, 1-33. Schweizerischer Bund für Naturschutz.
- MAURER R. & WALTER J. E., 1980: Für die Schweiz neue und bemerkenswerte Spinnen (Araneae). Mitt. schweiz. ent. Ges. 53, 157-162.
- MERRETT P., 1989: Twelve hundred new county records of British spiders. Bull. Br. arachnol. Soc. 8 (1), 1-4.
- MILLER F. & KRATOCHVÍL J., 1938: Několik nových pavouků pro Československo. Časopis národního musea Praha, Oddíl přírodovědný 112, 234-244.
- MILLER F. & KRATOCHVÍL J., 1939: Einige neue Spinnen aus Mitteleuropa. Acta ent. Mus. nat. Prague 17, 32-38.
- SCHENKEL E., 1929: Beitrag zur Kenntnis der Schweizerischen Spinnenfauna IV. Teil. Spinnen von Bedretto. Rev. suisse de Zool. 36, 1-24.

- STEINBERGER K.-H., 1988: Epigäische Spinnen an „xerothermen“ Standorten in Kärnten. *Carinthia* II 178/98. Jg., 503-514.
- STEINBERGER K.-H., 1989: Ein Beitrag zur epigäischen Spinnenfauna Kärntens (Arachnida: Aranei). *Carinthia* II 179/99. Jg., 603-609.
- TANASEVITCH A. V., 1987: The linyphiid spiders of the Caucasus, USSR. *Senck. biol.* 67 (1986) (4/6), 297-383.
- THALER K., 1973: Über vier wenig bekannte *Leptyphantes*-Arten der Alpen (Arachnida, Aranei, Linyphiidae). *Arch. Soc. Genève* 25 (3) (1972), 289-308.
- THALER K., 1978: Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen — V (Arachnida: Aranei, Erigonidae). *Beitr. Entomol.* 28 (1), 183-200.
- THALER K., 1982: *Fragmenta Faunistica Tirolensia* — V. (Arachnida: Aranei; Crustacea: Isopoda, Oniscoidea; Myriapoda: Diplopoda; Insecta: Saltatoria) *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* 71, 97-118.
- THALER K., 1983: Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich) und Nachbarländern: Deckennetzspinnen, Linyphiidae (Arachnida, Aranei). *Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck* 63, 135-167.
- THALER K., 1984: *Fragmenta Faunistica Tirolensia* — VI. (Arachnida: Aranei, Opiliones; Myriapoda: Diplopoda, Chilopoda; Insecta: Coleoptera, Carabidae). *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* 71, 97-118.
- THALER K., AMANN H., AUSSERLECHNER J., FLATZ U. & SCHÖFFTHALER H., 1987: Epigäische Spinnen (Arachnida: Aranei) im Kulturland des Innsbrucker Mittelgebirges (900 m, Nordtirol, Österreichs). *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* 74, 169-184.
- WIEHLE H., 1967: Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna V (Arachnida, Araneae). *Senck. biol.* 48, 1-36.
- WUNDERLICH J., 1969: Zur Spinnenfauna Deutschlands IX. Beschreibung seltener oder bisher unbekannter Arten. *Senck. biol.* 50, 381-393.

Manuskript eingelangt: 1992 03 06

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus Peter ZULKA, Inst. f. Zoologie an der Univ. Wien, Abt. Evolutionsbiologie, Althanstr. 14, A-1090 Wien.